

Pokémon - Die Hoenn-Abenteuer

Road to be a Pokémon Master

Von Takeya-kun

Episode 289: Ein Kampf aus alter Freundschaft - Teil II

In der letzten Episode von Pokémon - Die Hoenn-Abenteuer haben Takeshi und sein alter Freund Heiko in der Siegesstraße einen 3-gegen-3-Kampf begonnen. In der ersten Runde traten Takeshis Feurigel und Heikos Magneton gegeneinander an. Beide Pokémon schenkten sich nichts, doch ihr beherzter Einsatz endete letztlich nur in einem Unentschieden. Ebenfalls unentschieden ging anschließend der erbittert geführte Kampf zwischen Takeshis Voltensio und Heikos Enegoro aus. Beim Stand von 2:2 schickte Heiko als letztes Gardevoir in den Kampf, wohingegen sich Takeshi für sein Sumpex entschied. Für ihn nahm die letzte Runde jedoch sofort einen schrecklichen Anfang, denn Gardevoir schickte Sumpex mittels Hypnose ins Land der Träume und setzte anschließend Traumfresser ein, eine Attacke, mit der man die Energie eines schlafenden Pokémons Stück für Stück absorbiert. Takeshi steht nun vor der schwierigen Aufgabe, sein Sumpex wieder wach zu bekommen, bevor es noch sämtliche Energie verliert, die in ihm steckt. Doch wie soll er das anstellen?

Noch immer waren sowohl Gardevoir als auch Sumpex von einer finsternen Energieaura umgeben, mit welcher Gardevoir seinem Gegner allmählich die Kraft aussaugte.

„Sumpex, komm schon! Wach endlich auf! Wir haben hier einen Titel zu verlieren. Sumpex, bitte wach auf!“, rief Takeshi derweil sichtlich angespannt und verzweifelt, während Heiko mit einem zufriedenen Lächeln meinte: „In jeder Sekunde, die es schläft, verliert es kontinuierlich Energie. Wenn das noch länger so weitergeht, ist der Kampf vorbei, bevor er richtig angefangen hat. Auf der einen Seite wäre das ziemlich schade, Takeshi. Aber auf der anderen Seite könnte ich dann zumindest behaupten, mit taktischer Raffinesse gewonnen zu haben.“

„Rrrhhh, rrhh...Ich sagte doch schon, dass hier noch nichts entschieden ist.“, murrte Takeshi nun verbissen, wobei er sich innerlich dachte: „Verdammt! Ich kriege Sumpex einfach nicht wach. Was soll ich nur tun? Egal, was ich auch rufe, es will einfach nicht aufwachen. Langsam wird's echt kritisch...ich hätte zwar an sich kein Problem damit, gegen Heiko zu verlieren. Aber ich würde mich nicht gerade mit Ruhm bekleckern, wenn ich direkt nach meinem Sieg in der Pokémon-Liga einen Kampf verlieren würde. Verdammt, Takeshi, denk nach! Denk nach! Wie könnte man mich zum Beispiel wach kriegen, wenn ich ganz tief und fest schlafe? Aijaijai, vermutlich gar nicht...obwohl, Moment mal! Einen Weg gäbe es, mich wach zu bekommen. Vielleicht klappt es auch bei Sumpex. Ich muss es ausprobieren!“

Just in diesem Moment riss Takeshi seinen Mund plötzlich bis zum Anschlag auf und schrie lautstark los: „SUUUMPEEEX! ES GIBT ESSEN!“

„Suumpeeex!“, schrie Sumpex daraufhin urplötzlich und sprang mit einem Satz wieder auf, wobei es sich ganz gierig umschaute. „Sum? Sumpex?“, sagte es dann ganz enttäuscht, als es bemerkte, dass überhaupt kein Essen für es bereit stand. Takeshi richtete derweil zufrieden seinen rechten Daumen nach oben und stellte begeistert fest: „Jaaa! Das war der eindeutige Beweis, dass Sumpex genau so ein Fressack ist, wie ich. Ha! Damit wären wir wieder im Rennen, Heiko.“ „Äh, hehehe...Ne ziemlich unkonventionelle Art, ein Pokémon aus dem Schlaf zu wecken.“, beurteilte Heiko die völlig lächerliche Situation mit einem beschämt wirkenden Lächeln.

Unterdessen begann Sumpex auf einmal schwer zu keuchen, weswegen es ganz irritiert „Sum...pex?“ fragte. Takeshi legte daraufhin wiederum einen sehr ernsten Blick auf und erklärte: „Sumpex, hör gut zu! Nachdem du von Gardevoirs Hypnose eingeschläfert worden warst, hat es dir mit der Traumfresser-Attacke Unmengen von Energie abgezapft. Jetzt haben wir einen schwereren Stand, aber die Hauptsache ist, dass du wieder wach bist. Und das heißt, dass noch alles offen ist. Also dann, Sumpex, schlag zurück! Hydropumpe!“

„Peeeeeex!“, schrie Sumpex daraufhin mit weit geöffnetem Mund lauthals los und feuerte aus seinem Mund einen riesigen, druckvollen Wasserstrahl ab, der rasend schnell nach vorne flog. Kaum war dieser bei Gardevoir angekommen, traf er es mit voller Wucht in den Bauch und wuchtete es mit hohem Tempo nach hinten, bis es schließlich gewaltsam in die Felswand hinter sich krachte.

„Gardevoooooiir!“, schrie dieses dabei schmerzerfüllt auf, während Heiko sichtlich besorgt fragte: „Bist du okay, Gardevoir?“ „Guar...devoir...“, erwiderte Gardevoir darauf ächzend und kroch dann ganz langsam wieder aus der Felswand heraus, bis es wieder aufrecht stand.

Takeshi ballte derweil zufrieden seine Fäuste und rief: „Tja, ihr habt Sumpex auf geschickte Weise sehr viel Energie abgezogen, aber das machen wir mit Sumpex' starken Attacken sehr schnell wieder wett. Sumpex, schnell! Lehmschuss!“ „Peeex!“, schrie Sumpex daraufhin kurz auf und schoss aus seinem Maul einen großen, matschigen Lehmhaufen nach vorne hin ab, welcher rasend schnell auf das angeschlagene Gardevoir zusteuerte. Noch ehe dieses jedoch getroffen werden konnte, konterte Heiko energisch: „Gardevoir, Teleport!“ „Guard!“, bestätigte Gardevoir den erhaltenen Befehl und löste sich wie durch Geisterhand in Luft auf, während der Lehmhaufen völlig ins Leere flog. Nur Sekundenbruchteile später tauchte Gardevoir direkt neben der Stelle, an der es zuvor noch gestanden hatte, wieder auf.

„Gaahh! Es...es ist mit Teleport ausgewichen.“, stellte Takeshi nun erschrocken fest, während Heiko entschlossen nach vorne zeigte und befahl: „Gardevoir, schnell! Psychokinese!“ Just in diesem Moment hüllten sich Gardevoirs Augen in einen hellbläulichen Schimmer, welcher sich kurz darauf auch auf Sumpex' Körper übertrug. „Suum...pex?“, sagte Sumpex nun ganz entsetzt, als es plötzlich die Kontrolle über seinen eigenen Körper verlor und unkontrollierbar in die Luft schwebte. Dies war allein durch Gardevoirs Gedankenkraft und seine telekinetischen Fähigkeiten möglich, mit deren Hilfe es Sumpex letztlich mit ungeheurer Geschwindigkeit nach

oben und anschließend wieder nach unten wuchtete, bis es schließlich mit voller Wucht auf dem Boden aufschlug.

„Peeeeex!“, schrie Sumpex dabei schmerzerfüllt auf, während Takeshi entschlossen nach vorne zeigte und rief: „Heiko, ihr seid ein echt beeindruckendes Team. Aber so gut, wie dieser schnelle Strategiewechsel eben auch war, ihr kriegt uns nicht klein. Sumpex, noch einmal Lehmschuss!“

„Sum...pex...“, ächzte Sumpex daraufhin schmerzerfüllt und richtete sich ganz langsam wieder auf. Als es das geschafft hatte, riss es seinen Mund erneut bis zum Anschlag auf und schoss aus diesem wieder einen großen, schlammigen Lehmhaufen nach vorne hin ab. Doch noch während dieser auf Gardevoir zuraste, reagierte Heiko geistesgegenwärtig: „Noch mal Teleport!“ „Guard!“, erwiderte Gardevoir und teleportierte sich erneut im allerletzten Moment aus der Schusslinie, weswegen Takeshi ganz verbissen die Fäuste ballte und anschließend erneut rief: „Noch mal Lehmschuss!“

Erneut feuerte Sumpex infolgedessen einen Lehmhaufen auf Gardevoir ab, doch wieder einmal konterte Heiko geschickt mit der Taktik, Gardevoir mittels Teleport ausweichen zu lassen. Dieses Spielchen wiederholte sich unzählige Male, doch jedes Mal hatte Takeshi das Nachsehen, wodurch Sumpex zunehmend müder wurde.

„Verdammt! Es klappt nicht. Gardevoir ist einfach zu schnell. Rrrhhh, rrrh...“, murrte Takeshi nun verbissen, während sich Heiko zufrieden lächelnd dachte: „Hehehe...Sehr gut, Sumpex powert sich immer mehr aus, ohne dass wir in die Offensive gehen müssen. Sumpex strengen seine Attacken viel mehr an, als es Gardevoir Kraft kostet, sich zu teleportieren. Wenn das so weitergeht, stehen unsere Siegchancen viel besser, als ich es je erwartet hätte. Ich bin wirklich gespannt, ob Takeshi noch einen Ausweg findet. Zumindest müsste er langsam merken, dass es nichts mehr bringt, Lehmschuss einzusetzen! Er ist der neue Pokémon-Meister von Hoenn. Einem wie ihm muss einfach noch was einfallen!“

Takeshi zeigte unterdessen entschlossen nach vorne und rief: „Wir ändern unsere Strategie, Sumpex. Setz die Hydropumpe ein!“

„Was? Das soll ein Strategiewechsel sein? Wenn er nur die Attacke wechselt, ändert das nichts daran, dass Gardevoir weiterhin ausweichen kann.“, schoss Heiko dabei durch den Kopf, bis er schließlich energisch rief: „Gardevoir, Teleport!“ Just in diesem Moment feuerte Sumpex aus seinem Mund einen gewaltigen, druckvollen Wasserstrahl ab, der rasend schnell nach vorne flog. Noch ehe dieser seinen Gegner jedoch treffen konnte, teleportierte sich Gardevoir erneut zur Seite, um der Attacke auszuweichen, was letzten Endes auch ein weiteres Mal gelang. Diesmal änderte Takeshi seine Taktik jedoch tatsächlich, indem er befahl: „Sumpex, schwenk die Hydropumpe zur Seite! Schnell!“

Noch während Sumpex den riesigen Wasserstrahl abfeuerte, bewegte es seinen Kopf zur Seite, sodass sich auch die Hydropumpe automatisch mitbewegte. Unterdessen tauchte Gardevoir nur wenige Meter von der Attacke entfernt wieder auf und schaute dann geschockt mit an, wie der Wasserstrahl unmittelbar näher kam. „Gardevoir?“, sagte es dabei ganz entsetzt, wohingegen Heiko jedoch geistesgegenwärtig reagierte: „Gaahh! Das wird knapp. Gardevoir, teleportiere dich nach oben!“

In buchstäblich allerletzter Sekunde teleportierte sich Gardevoir nun erneut in Sicherheit, sodass die Hydropumpe ein zweites Mal ins Leere ging.

„Mist, verdammter...Wieder nicht.“, fluchte Takeshi derweil sichtlich gereizt aufgrund der immer wieder scheiternden Angriffe. Derweil tauchte Guardevair mitten in der Luft wieder auf, was Heiko geschickt für einen Gegenangriff nutzte: „Super gemacht, Guardevair. Und jetzt Psystrahl!“ „Guaardeevooiir!“, schrie Guardevair infolgedessen angestrengt und richtete seine beiden Hände ausgestreckt nach unten, während Sumpex geschockt nach oben sah und entsetzt stammelte: „Sum...Sumpex?“

Just in diesem Moment sendete Guardevair von seinen Handflächen einen großen, buntgefärbten Energiestrahle aus, welcher mit ungeheurer Geschwindigkeit nach unten raste. Noch ehe Sumpex sich versah, wurde es von dem Psystrahl mitten am Kopf getroffen, was eine kleine Explosion auslöste, die es gewaltsam zu Boden schmetterte. Während Guardevair nun graziös wieder zu Boden schwebte, schaute Takeshi sein am Boden liegendes Sumpex entsetzt an und rief besorgt: „Ahhhhh! Sumpex, hey! Bist du in Ordnung, mein Freund?“

„Su...Sum...peeex...“, ächzte Sumpex daraufhin und bekam auf einmal eine Vision von dem Finalkampf gegen Kentas Tornupto. Ihm wurde dadurch bewusst, dass es schon weitaus härtere Kämpfe und auch schlimmere Situationen in seinem bisherigen Leben überstanden hatte, als diese. Aus diesem Grund richtete es sich trotz seiner Schmerzen ganz langsam wieder auf und röchelte erschöpft: „Sum...Sum...peeex...peeex...“

„Gaahh! Su...Sumpex, bist du sicher, dass du weitermachen kannst?“, fragte Takeshi nun sichtlich besorgt, woraufhin sich Sumpex wiederum zu seinem Trainer umdrehte und mit einem krampfhaften Lächeln nickend erwiderte: „Sum...Sumpex!“

Heiko legte unterdessen einen ziemlich ernsten Blick auf und dachte sich innerlich: „Hm...Takeshi, du enttäuschst mich. Du hast mir zwar bislang einen erstklassigen Kampf geliefert, aber jetzt auf den letzten Metern machst du schlapp. Ich kann das einfach nicht glauben...Takeshi, du bist mein Vorbild. Du hast immer, egal in welchem deiner Pokémon-Liga-Kämpfe, einen Ausweg gefunden. Ich kann und will nicht glauben, dass dir jetzt nichts mehr einfällt.“

„Takeshi, jetzt streng dich endlich mal an! Willst du noch weiter da Wurzeln schlagen? Du bist der neue Pokémon-Meister der Hoenn-Region, da werde ich doch wohl erwarten können, dass du deinem Titel gerecht wirst.“, rief Heiko daraufhin urplötzlich wie losgelöst, was auf Takeshi in gewisser Weise sogar aufrüttelnd wirkte. Mit einem kampfeslustigen Lächeln, das seine Nervosität jedoch nicht gänzlich verbergen konnte, erwiderte er darauf: „Hehe...Keine Sorge, Heiko! Noch ist das Spiel nicht vorbei. Und du weißt ja, das Beste kommt immer erst zum Schluss.“ „Allerdings sollte mir dafür mal schleunigst was einfallen!“, ging Takeshis Schlussfolgerung nur noch in seinen Gedanken weiter, „Mist...Was bleiben mir noch für Möglichkeiten? Ich muss alles in Erwägung ziehen! Attacken, die aus größerer Distanz abgefeuert werden, weicht Guardevair spielend leicht mit seiner Teleportation aus. Zwar habe ich noch keine Nahkampfattacken wie Bodychek ausprobiert, aber das würde ohnehin nichts nützen. Guardevair würde sowieso nur wieder mittels Teleport ausweichen. Wenn es nur einen Weg gäbe, eine Attacke einzusetzen, die sich Guardevairs Augen entzieht. Denn jeder Attacke, die es sieht, kann es auch ausweichen. Huh...Moment mal! Das ist es. Guardevair kann nur ausweichen, solange es seinen Gegner und die Attacke sehen kann. Hehehe...So, Heiko, jetzt kriegst du das, was ich dir eben versprochen habe. Das Beste kommt immer erst zum Schluss.“

Just in diesem Moment zeigte Takeshi plötzlich energisch nach vorne und befahl: „Sumpex, los! Setz einen Lehmschuss nach dem anderen ein, so schnell, wie du nur kannst! Gib alles!“ „Pex!“, bestätigte Sumpex daraufhin den erhaltenen Befehl und öffnete seinen Mund bis zum Anschlag, bis es schließlich Unmengen von großen, schlammigen Lehmhaufen nach vorne hin abfeuerte. Diese kamen nun wie Kanonenkugeln angeflogen und steuerten aus verschiedensten Richtungen auf Guardevoir zu, wobei Heiko verbissen aufschrie: „Das soll schon alles gewesen sein? Takeshi, du enttäuschst mich. Egal, wie viele Lehmhaufen Sumpex auch ausspuckt, solange Guardevoir sie sehen kann, kann es auch jedem einzelnen ausweichen. Guardevoir, setz so oft Teleport ein, bis diese vielen Lehmhaufen alle daneben gegangen sind!“

„Sumpex, Schaufler!“, befahl Takeshi unterdessen recht leise, was Heiko aufgrund seines eigenen Befehls und dem lauten Schrei von Sumpex überhaupt nicht mitbekam. Seine Konzentration galt ohnehin Guardevoir und den vielen Lehmhaufen, die aus so vielen Richtungen geschossen kamen, dass sie sogar die Sicht auf Takeshi und Sumpex versperrten.

Nur kurze Zeit später begann Guardevoir schließlich damit, sich immer und immer wieder in Sicherheit zu teleportieren, um so geschickt einem Lehmhaufen nach dem anderen ausweichen zu können. Dies gelang auch bis zum Schluss, wobei Guardevoir mit einem kecken Lächeln sagte: „Guar, Guardevoir!“

„Spitze, Guardevoir. Ha! Takeshi! Netter Versuch, der aber voll in die Hose ging.“, bilanzierte Heiko nun zufrieden, bis er auf einmal mit ansah, wie Takeshi ganz gelassen seine Arme verschränkte und ziemlich selbstbewusst lächelnd dreinschaute. Doch dies allein schockte ihn nicht, sondern vielmehr die Tatsache, dass Sumpex nirgends zu entdecken war.

„Ahhh! Wa...was ist denn jetzt passiert? Wo...wo steckt denn Sumpex?“, rief er nun ganz entsetzt, während Takeshi mit einem erheiterten Lächeln eine rhetorische Gegenfrage stellte: „Tja, wo ist es nur? Wenn ich das nur wüsste, hehehe...“

Heiko und Guardevoir schauten sich derweil ganz genau um, bis Heiko plötzlich vor Takeshi ein Loch im Boden entdeckte. „Ein Loch?“, rief Heiko dabei ganz erschrocken aus, wobei ihm durch den Kopf ging: „Die...dieses Loch...Ich...ich habe keinen Befehl oder irgendetwas in der Art von Takeshi mitbekommen. Habe ich mich...vielleicht zu sehr auf Guardevoir konzentriert und meine Wachsamkeit vernachlässigt? Moment mal...Wenn Sumpex nicht mehr da ist und sich dort hinten ein Loch befindet, dann...“ Just in diesem Moment zuckte Heiko erschrocken auf und schrie entsetzt: „Huh...Schaufler!“

Kaum war bei Heiko endlich der Groschen gefallen, brach unter Guardevoir der Boden auf, weswegen es ganz irritiert nach unten sah und erschrocken „Guarde?“ sagte. Nur Sekundenbruchteile später wurde es von Sumpex von unten mit aller Gewalt gerammt, sodass es hoch nach oben in die Luft katapultiert wurde. „Vooiiiir!“, schrie Guardevoir dabei schmerzerfüllt auf, indes Sumpex wieder aus dem Loch herausgekrochen kam.

„Gaaahhh! Es...es kam von unten.“, stellte Heiko nun schockiert fest, „Ta...Takeshi, dieser Teufelskerl.“

Unterdessen zeigte Takeshi mit einem siegessicheren Lächeln auf den Lippen nach

oben und rief energisch: „Jaaa, das hast du spitze gemacht, Sumpex. Und jetzt kommen wir zum großen Finale. Setz die Schädelwumme ein!“ „Pex!“, bestätigte Sumpex den erhaltenen Befehl kurz und sprang dann mit einem riesigen Satz nach oben. Nur kurz darauf hüllte sich sein Körper in eine weiße, hell aufleuchtende Aura, wodurch es kontinuierlich an Geschwindigkeit zunahm. Gardevoir schüttelte derweil seinen Kopf und rief erschrocken „Garde, Gardevoooooiir!“, bis Sumpex ihm schließlich von unten seinen Kopf so heftig in den Bauch donnerte, dass es noch weiter nach oben geschleudert wurde, wobei es unaufhaltsam auf die felsige Decke der Höhle zusteuerte. Sumpex rammte seinen Kopf derweil immer noch mit aller Kraft in Gardevoirs Bauch, bis die beiden schließlich ganz oben ankamen und Gardevoir mit seinem Rücken mit voller Wucht in der Decke einschlug, wobei es qualvoll aufschrie: „Guuuuaardeeevoooooiir!“

„Uuuuaahhh! Gardevoooooiir!“, rief Heiko indessen völlig entsetzt, wohingegen Gardevoir mitsamt einigen Felsen regungslos von oben herabstürzte, ebenso wie Sumpex. Doch während Sumpex trotz seiner enormen Erschöpfung wieder behutsam mit den Füßen auf dem Boden landete, prallte Gardevoir mit dem Rücken mit aller Härte auf dem Boden auf, wobei es keinen Mucks mehr von sich gab.

„Oh nein...Gardevoir!“, rief Heiko daraufhin voller Sorge und rannte sofort auf sein Pokémon zu. Unterdessen stürmte Takeshi umgehend zu seinem Sumpex und nahm es liebevoll in den Arm, wobei er ganz begeistert rief: „Jahahahaha! Wow, Sumpex, das war Spitzenklasse, du hast dich mal wieder selbst übertroffen. Du bist einfach eine Wucht, hahahaha!“

Derweil kniete sich Heiko besorgt neben sein Pokémon und legte dessen Oberkörper behutsam auf seinen Knien ab, wobei er sein Gardevoir ganz sanft am Kopf streichelte und es mit einem liebevollen Lächeln auf den Lippen lobte: „Gardevoir, du warst einfach grandios. Du hast die ganze Zeit über die Kontrolle über den Kampf gehabt, nur am Ende waren wir etwas zu nachlässig. Das geht aber mehr auf meine Kappe, als auf deine. Normalerweise lasse ich dich zwar außerhalb des Pokéballs, aber in diesem Fall ist es vielleicht besser, wenn du in den Pokéball zurückkehrst. Du bist ziemlich erschöpft, also gönn dir erst mal eine ausgiebige Pause, mein Freund!“ „Guar...Garde...voir...“, erwiderte Gardevoir daraufhin trotz seiner Schmerzen mit geschlossenen Augen und einem sanften Lächeln auf den Lippen, bis es schließlich in Form eines roten Lichtstrahls in seinem Pokéball verschwand.

Als Heiko dann wieder aufstand, hatte er auf einmal Takeshi und Sumpex, die zu ihm herübergewandert waren, vor sich. Die beiden Freunde schauten sich dabei mit einem von Stolz erfüllten Lächeln ins Gesicht, bis sie sich letztlich zeitgleich die Hand gaben. „Danke für dieses großartige Match, Heiko.“, sagte Takeshi nun, „Du hast mir wirklich absolut alles abverlangt. Ich hätte niemals gedacht, dass du in weniger als einem Jahr so stark werden würdest. Hahaha! Du hättest mich um ein Haar geschlagen, das war wirklich verdammt knapp. Aber du hast deine Sache sehr gut gemacht, du kannst stolz auf dich sein.“

„Hahaha! Danke, Takeshi.“, erwiderte Heiko darauf mit einem übergelächelten Lächeln, während die beiden sich wieder losließen, „Du hast mir eben eindrucksvoll bewiesen, dass du ein wahrer Pokémon-Meister bist. In all der Zeit, seit ich Wiesenflur verlassen habe, warst du mein Vorbild. Doch eben, als ich dich an den Rand einer Niederlage drängte, habe ich das erste Mal gedacht, dass du nachgibst und dich geschlagen geben musst. Doch du hast mir wieder mal das Gegenteil bewiesen und

beeindruckend zurückgeschlagen. Du wusstest, dass Gardevoir nur Attacken ausweichen konnte, die es auch sehen kann. Deshalb hast du Schaufler benutzt. Da sich Sumpex unter der Erde befand, konnte Gardevoir seine Position nicht ausmachen. Das war bereits der Anfang vom Ende. Vielleicht hab ich dich zum Schluss ein bisschen unterschätzt.“

„Ha! Und was lernen wir daraus?“, fragte Takeshi nun mit einem breiten Grinsen und klopfte Heiko aufmunternd auf die Schulter, „Unterschätze niemals einen Pokémon-Meister, hahaha! Nein, Spaß beiseite! Was ich eigentlich damit sagen wollte...Du darfst niemals die Konzentration aufgeben und dich nie sicher fühlen, bis ein Kampf nicht endgültig vorbei ist! Denn jeder Trainer kann mit seinem Pokémon im letzten Moment noch ein Ass aus dem Ärmel ziehen. Aber trotzdem...Heiko, ich bin echt beeindruckt. Was du in all der Zeit für Fortschritte gemacht hast, ist unglaublich. Ich bin echt stolz, so einen starken Kumpel wie dich zu haben.“ „Danke, Takeshi.“, erwiderte Heiko darauf fast schon beschämt ob des Lobes von Takeshi, „Aber du hast absolut Recht. Ich werde mir deinen Ratschlag zu Herzen nehmen, das verspreche ich dir. Noch hat es für mich nicht gereicht, dich zu besiegen, aber eines Tages wird mir das gelingen, da bin ich mir sicher.“

Takeshi nickte daraufhin und meinte mit einem kecken Lächeln: „Hehehe...Wir werden sehen. Heiko...wie sieht's aus? Ich werde jetzt meinen Weg zu den Top 4 fortsetzen. Hast du vielleicht Lust, mich zu begleiten?“ „Ähm...Tut mir Leid, Takeshi, aber aus der Richtung, in die du willst, bin ich gerade erst gekommen.“, entgegnete Heiko darauf, „Außerdem...während du mit den Top 4 kämpfst, werden du und deine Pokémon nur noch stärker. Ich, hingegen, habe keine Zeit zu verlieren, denn ich muss noch härter trainieren, wenn ich dich eines Tages übertrumpfen will. Heute hätte ich es fast geschafft, aber es hat trotzdem nicht gereicht. Das war mir eine Lehre, sodass ich mein Training noch intensivieren werde. Es tut mir Leid, dass ich dich nicht begleiten kann.“

Takeshi winkte daraufhin jedoch ganz gelassen ab und meinte bescheiden: „Ach was, ist doch kein Problem. Ich kann dich verstehen, Kumpel. Und was hast du jetzt als nächstes vor?“ „Ha! Das hab ich mir bereits gut überlegt.“, erklärte Heiko infolgedessen, „Zuerst werde ich nach Blütenburg City zurückkehren und meinen Eltern einen Besuch abstatten. Und anschließend mache ich mich erneut zu einer Reise auf, um die Arenaleiter der Hoenn-Region herauszufordern und ihre Arena-Orden zu gewinnen. Dann kann ich endlich in der Pokémon-Liga kämpfen, so wie du. Takeshi? Kannst du mir einen Gefallen tun?“ „Haha! Alles, was du willst, Heiko.“, erwiderte Takeshi die Frage seines Freundes, woraufhin dieser Takeshi plötzlich erneut die Hand reichte und sagte: „Du hast bereits alle 8 Orden der Hoenn-Region. Tust du mir den Gefallen...und nimmst noch einmal an der Hoenn-Liga teil? Ich würde mir nichts sehnlicher wünschen, als mit dir gemeinsam im nächsten Jahr an der Pokémon-Liga teilzunehmen.“

„Hehehe...“, gab Takeshi daraufhin ein fröhliches Kichern von sich, bis er schließlich entschlossen mit Heiko einschlug, „Verlass dich drauf, mein Freund! Ich verspreche dir, dass ich nächstes Jahr wieder teilnehmen werde. Zwar weiß ich noch nicht, was mich nach den Top 4 erwarten wird, aber...Du kannst dich drauf verlassen. In einem Jahr...Prachtpolis City...ich werde da sein, versprochen.“ „Wow, hahaha! Das ist super. Vielen Dank, Takeshi.“, erwiderte Heiko darauf sichtlich begeistert, „Und dann kämpfen wir beide im Finale, okay? Ich werde um den Titel des Pokémon-Meisters kämpfen, während du versuchen wirst, deinen Erfolg aus diesem Jahr zu wiederholen. Klingt nach einer großen Herausforderung für uns beide.“

Takeshi nickte daraufhin wiederum zustimmend und meinte: „Sehe ich genauso, aber...Hehehe...Ich freu mich drauf. Also dann, Heiko. Mach's gut und grüß deine Eltern von mir! Wenn ich wieder zu Hause bin, komme ich dich bestimmt noch mal besuchen, bevor du deine Reise erneut beginnst. Und dann sehen wir uns spätestens in einem Jahr wieder, darauf hast du mein Wort.“ „Danke, mein Freund.“, erwiderte Heiko darauf mit einem übergelücklichen Lächeln, bis er Takeshi plötzlich voller Entschlossenheit ansah und forderte: „Und du, Takeshi...Viel Glück für deine bevorstehenden Kämpfe. Mach die Top 4 fertig und werde der neue Champion der Hoenn-Region!“ „Ha! Verlass dich drauf, Heiko!“, entgegnete Takeshi nun mit einem breiten Grinsen, bis Heiko schließlich mit einem melancholischen Blick kehrtmachte und von dannen zog. Dabei drehte er sich jedoch noch einmal um und winkte Takeshi freudig zu, was dieser ihm gleichtat.

Während Sumpex fröhlich „Suumpeeeex!“ schrie, rief Takeshi lautstark: „Mach's gut, Heiko! Ich bin mir ganz sicher, dass aus dir ein noch großartigerer Pokémon-Trainer wird, als du es jetzt schon bist. Wir sehen uns wieder, Kumpel, das verspreche ich dir.“

Und so musste Takeshi also wieder einmal Abschied von einem wertvollen Freund nehmen. Einem, der ihm in all der Zeit ganz besonders ans Herz gewachsen war, auch wenn dieser ihn nicht auf seiner Reise begleitet hatte. Denn er wusste ganz genau, wie sehr Heiko an ihm hing und dass er in ihm stets ein Vorbild sah, an dem er sich orientierte. Nur durch Takeshis Vorbild konnte aus Heiko das werden, was er nun ist. Nämlich ein ambitionierter Pokémon-Trainer mit einer großen Zukunft. Doch auch wenn sich die Wege der beiden in der Siegesstraße erneut trennen, so steht jetzt schon fest, dass sie sich ganz sicher am Ort ihrer Bestimmung wiedersehen werden: in der Pokémon-Liga!